

Kreisprofil Elbe-Elster

Berichtsjahr 2022



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de
Internet: lbv.brandenburg.de

Redaktion

Dezernat Raumbeobachtung und Stadtmonitoring
E-Mail: raumbeobachtung@lbv.brandenburg.de

Stand

(soweit nicht anders vermerkt)
Gebietsstand: 31. Dezember 2022
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

Kartengrundlagen

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Bildrechte

Stadtkirche Herzberg (Elster)
Landesamt für Bauen und Verkehr



Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

1	Basisinformation und Administration	2
2	Topografie und Flächen.....	4
3	Bevölkerung – Verteilung und Struktur.....	6
4	Bevölkerung – Entwicklung	8
5	Wirtschaft und Unternehmensstruktur	10
6	Tourismus.....	12
7	Beschäftigte und Pendler	14
8	Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren	16
9	Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur.....	18
10	Technische Infrastruktur – Verkehr	20
11	Technische Infrastruktur – Energie.....	22
12	Städtebauförderung und Wohnungswesen	24
13	Landes- und Regionalplanung.....	26
14	Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe	28
15	Einzelhandel	30
	Anhang.....	32

1 Basisinformation und Administration

Elbe-Elster (EE) ist der südwestlichste Landkreis des Landes Brandenburg und umfasst ca. 1.900 km².

Kreisverwaltungssitz und viertgrößte Stadt des Landkreises ist Herzberg (Elster) mit etwas mehr als 8.700 EW. Einwohnerstärkste Stadt ist Finsterwalde mit knapp 16.000 EW gefolgt von Bad Liebenwerda und Doberlug-Kirchhain (jeweils unter 10.000 EW).

Der Landkreis ist gegliedert in 33 **Gemeinden**. Davon sind 26 in sechs **Gemeindeverbänden** organisiert, in fünf Ämtern und einer **Verbandsgemeinde**. Letztere wurde 2020 durch die Gemeinden Bad Liebenwerda, Falkenberg/Elster, Mühlberg/Elbe sowie Uebigau-Wahrenbrück gebildet und ist mit über 24.000 EW die mit Abstand größte Verwaltungseinheit. Die Einwohnerzahlen der **Ämter** liegen dagegen zwischen 4.300 EW und 6.000 EW.

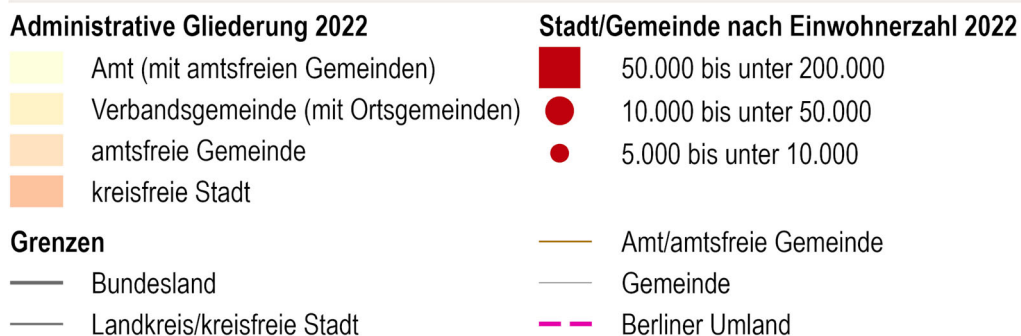
Von den sieben Gemeinden, die weder einem Amt oder einer Verbandsgemeinde angehören, haben drei lediglich zwischen 3.000 und 4.000 EW, die vier anderen Städte ca. 7.800 EW bis ca. 16.000 EW.

Der Landkreis Elbe-Elster liegt im Dreiländereck der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Weitere Nachbarn sind die Landkreise Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald im Norden und Oberspreewald-Lausitz im Osten.

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres

	1993	2002	2022
Anzahl Gemeinden	136	46	33
Mittlere EW-Zahl	1.022	2.764	3.058
Anz. Gem. Berliner Umland	-	-	-
Mittlere EW-Zahl	-	-	-
Anzahl amtsfreie Gemeinden	3	7	7
Mittlere EW-Zahl	15.027	9.548	7.349
Anzahl Ämter/Verbandsgem.	13	9	6
Mittlere EW-Zahl	7.229	6.702	8.243

Basisinformation und Administration



2 Topografie und Flächen

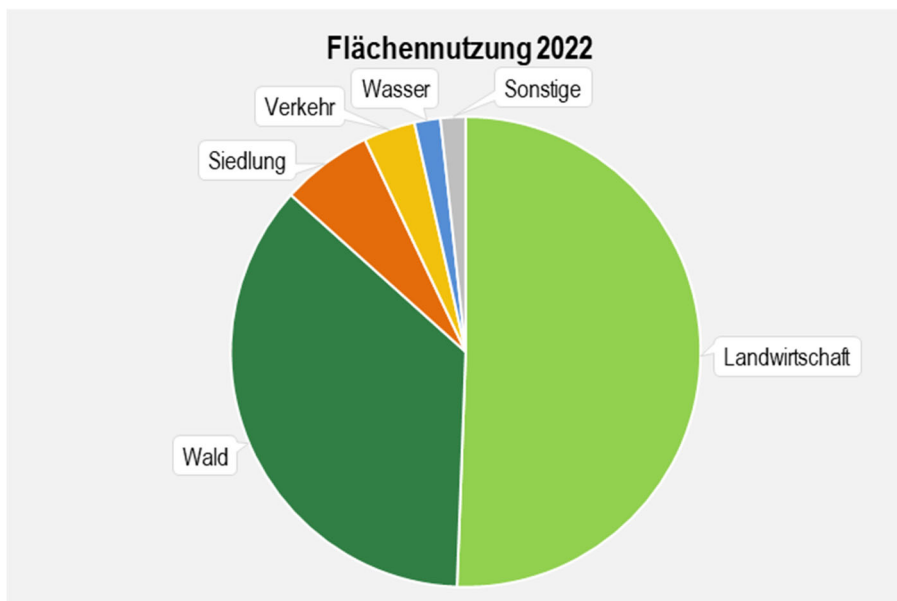
Naturräumlich ist der Landkreis Elbe-Elster geprägt durch die Niederlausitzer Heidelandschaft, die zum großen Teil landwirtschaftlich genutzt wird. Im Nordosten befinden sich nicht zersiedelte Kiefernwaldbestände mit Laubwaldresten auf sandigen Hochflächen. Prägender Fluss ist die Schwarze Elster; im Südwesten bildet die Elbe die Landkreisgrenze.

Der **Waldanteil** des Landkreises entspricht mit 36 % dem des Landes Brandenburg. Mit 1,8 % ist der **Gewässerflächenanteil** nach Teltow-Fläming der zweitniedrigste aller Kreise Brandenburgs; auch bezogen auf die absolute Fläche haben diese beiden Landkreise die geringsten Werte.

In Bezug auf Unterschutzstellungen weist Elbe-Elster einen vergleichsweise geringen Anteil auf. Etwa 5 % der Kreisfläche stehen unter Naturschutz; die Land-

schaftsschutzgebiete umfassen 20 %. Zwei Großschutzgebiete liegen im Landkreis: der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft und etwa ein Zehntel des Naturparkes Niederlausitzer Landrücken (weitere Teile in LDS und OSL).

Nach stetigem Anstieg der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** beträgt der Anteil an der Kreisgesamtläche 2022 etwa 10 %, was dem Durchschnittswert aller Landkreise entspricht. Zwischen 2015 und 2022 stiegen die Flächen um überdurchschnittliche 5,5 % an. Infolge dieser Flächeninanspruchnahme bei gleichzeitigem Rückgang der Bevölkerung verringerte sich die **Siedlungsdichte** auf unter 630 EW/km². Siedlungs- und Verkehrsfläche – geringere Werte finden sich nur in OPR, UM und PR (Land Brandenburg zum Vergleich: ca. 890 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche; nur Landkreise: 800).



Topografie und Flächen

2



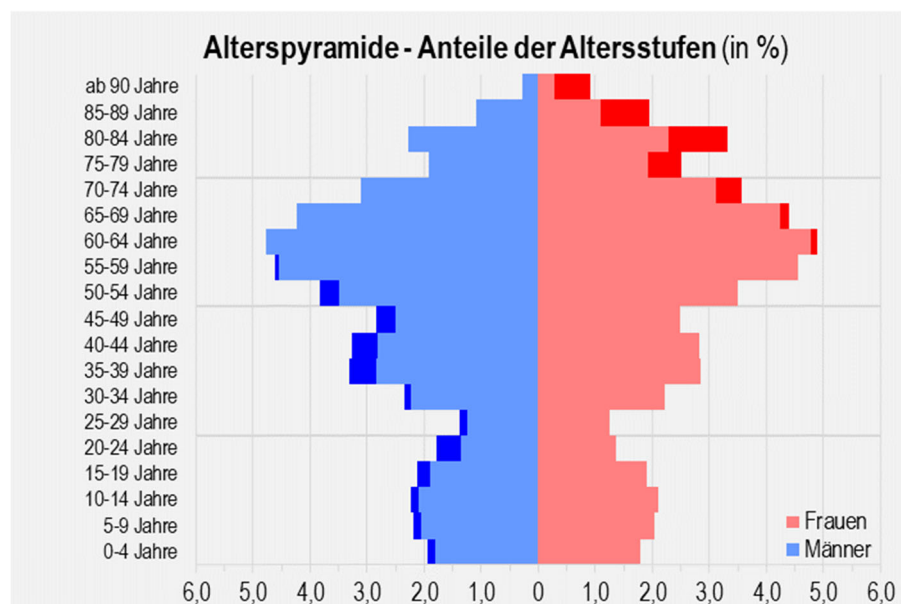
3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

Die **Bevölkerungszahl** liegt bei 100.902 EW. Damit hat Elbe-Elster den drittgeringsten Wert aller Landkreise des Landes Brandenburg nach Prignitz und Ostprignitz-Ruppin. Die **Bevölkerungsdichte** beträgt unterdurchschnittliche 53 EW/km² (zum Vergleich: Landeswert: 87; Landkreisdurchschnitt: 75 und WMR 57 EW/km²), nur die Landkreise Ostprignitz-Ruppin, Uckermark und Prignitz sind weniger dicht besiedelt.

Finsterwalde ist die einzige Stadt des Landkreises mit mehr als 10.000 EW, daraus folgend leben nur 16 % der Bevölkerung in dieser Gemeindegrößenklasse.

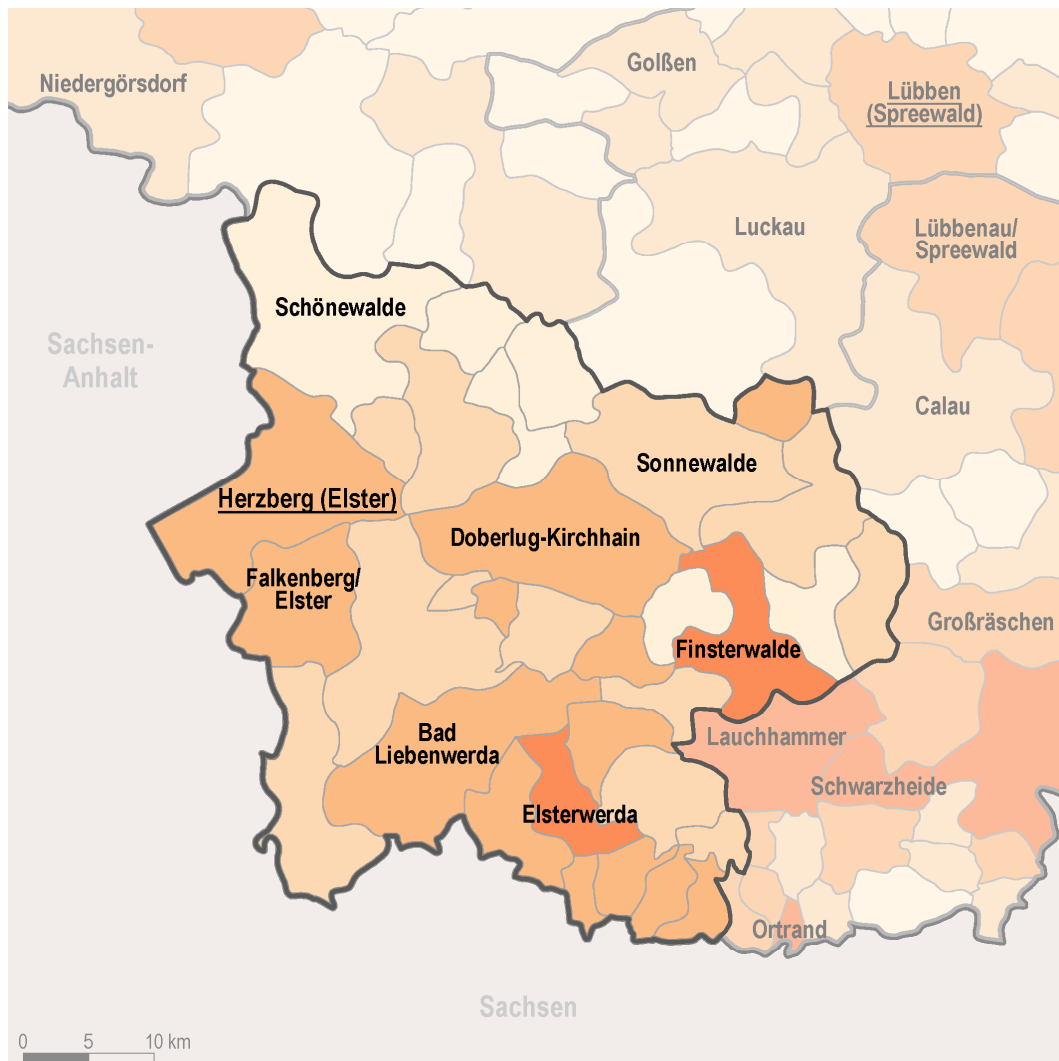
Das ist der geringste Anteil aller Landkreise gefolgt von Oder-Spree und Ostprignitz-Ruppin mit 45 bzw. 46 %. Die sechs Gemeinden mit über 5.000 – 10.000 EW sind der Wohnort von 46 % der Bevölkerung von Elbe-Elster, die kleineren Gemeinden dementsprechend von 38 % – das sind jeweils die höchsten Anteile im Kreisvergleich.

Das **Durchschnittsalter** der Bevölkerung beträgt 49,7 Jahre und ist damit der zweithöchste Wert aller Kreise und kreisfreien Städte nach Spree-Neiße mit 50 Jahren (Landesdurchschnitt: 47,1 Jahre).

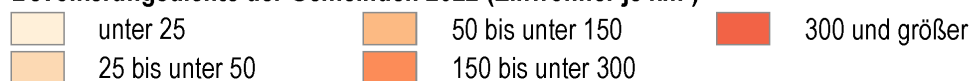


Bevölkerung – Verteilung und Struktur

3



Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2022 (Einwohner je km²)



4 Bevölkerung – Entwicklung

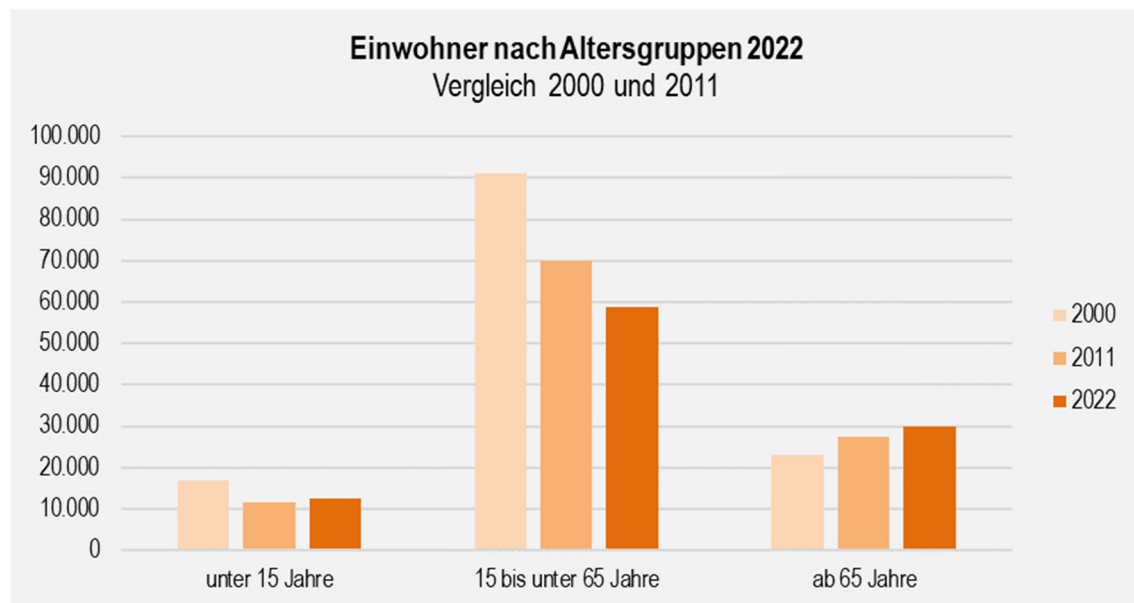
Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist in Elbe-Elster ein **Bevölkerungsrückgang** von fast -15 % zu verzeichnen; für 2011 – 2022 von -7,5 % – neben Spree-Neiße die höchste Abnahme. Die negative Bevölkerungsentwicklung trifft auf alle Gemeinden des Landkreises zu (Ausnahme: Doberlug-Kirchhain aufgrund der Außenstelle der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete und Asylbewerber von 2015 – 2023).

Ursache für diese Bevölkerungsentwicklung ist der anhaltend negative **natürliche Saldo**, verstärkt ab 2020 ähnlich den anderen peripher gelegenen Landkreisen. Für 2011 – 2022 beträgt der Wert -105 je 1.000 EW; nur der Landkreis Prignitz hat einen höheren Rückgang.

Der **Gesamtwanderungssaldo** über den genannten Zeitraum ist positiv und beläuft sich auf 10 je 1.000 EW – das ist im Vergleich der Kreise nach

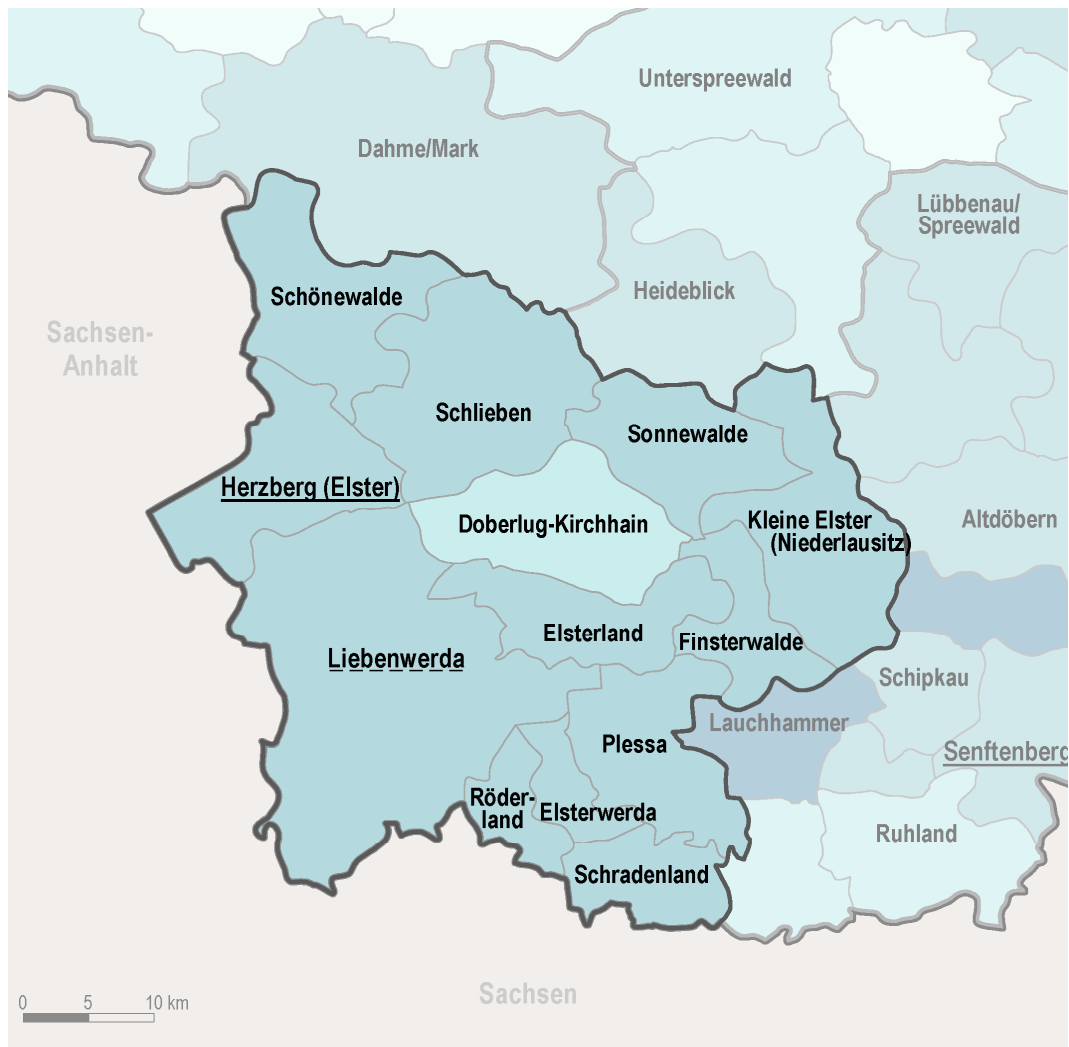
Spree-Neiße der zweitniedrigste Wert. Wanderungsüberschüsse sind seit 2015 zu verzeichnen und resultieren aus der Binnenwanderung innerhalb des Landes Brandenburg aufgrund der Verteilung von Asylbewerbern auf die Landkreise bzw. aus dem Ausland mit der Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen in 2022. Gegenüber den anderen Bundesländern sind dagegen hohe Wanderungsverluste festzustellen. Auf der Gemeindeebene begrenzen sich die nennenswerten Wanderungsgewinne auf die größeren Orte Finsteralde, Elsterwerda, Bad Liebenwerda, Herzberg (Elster) und wie schon erläutert Doberlug-Kirchhain. Der überwiegende Anteil der Gemeinden hat im Zeitraum 2011 – 2022 Wanderungsverluste.

In 2022 verzeichnet Elbe-Elster eine negative natürliche Entwicklung (Saldo: -11,7 je 1.000 EW) - die zweithöchste nach Prignitz, aber aufgrund von flüchtlingsbedingten Wanderungsgewinnen (Saldo: 17,6 je 1.000 EW) einen Einwohnerzuwachs von 0,6 %.

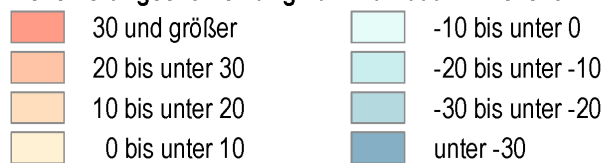


Bevölkerung – Entwicklung

4



Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent



5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

Der Landkreis Elbe-Elster weist 2022 im Vergleich der Kreise das viertgeringste **Bruttoinlandsprodukt** mit ca. 2,9 Mrd. € auf. Geringere Werte haben der Landkreis Prignitz und die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Frankfurt (Oder). Gegenüber 2019 ist ein unterdurchschnittlicher Zuwachs von +12 % zu verzeichnen (Land Brandenburg: +17 %). Das **BIP je Erwerbstätige** von unter 68 T€ (Landesmittelwert: ca. 77 T€) ist wie bei drei weiteren Landkreisen sowie den kreisfreien Städten Brandenburg an der Havel, Cottbus und Frankfurt (Oder) gering. Auch das **BIP je Einwohner** ist vergleichsweise niedrig.

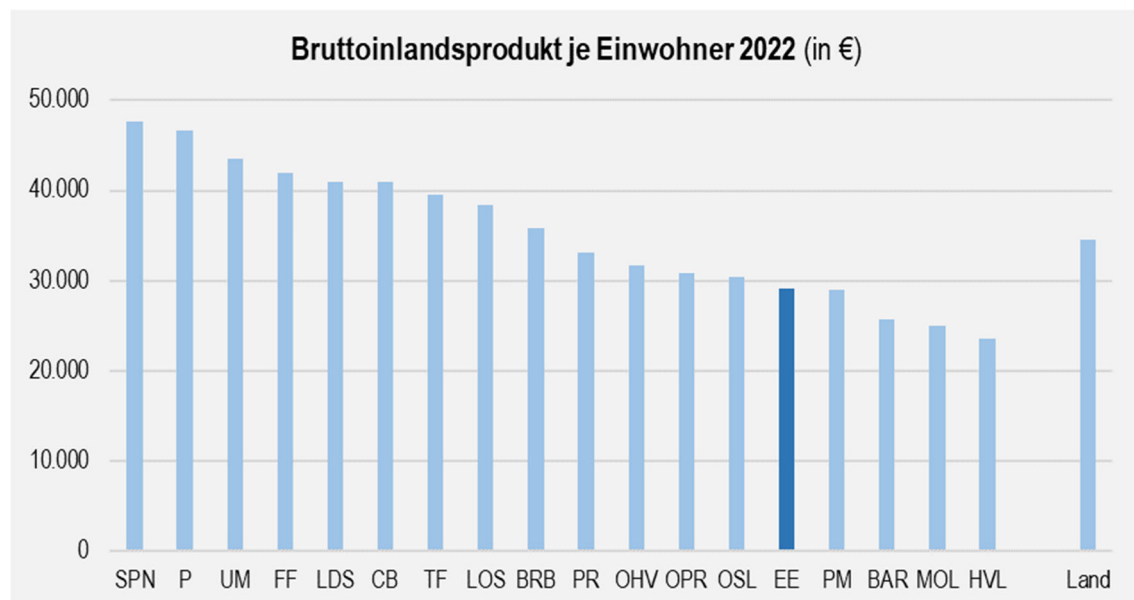
Nach unterdurchschnittlicher Zunahme seit 2019 beträgt die **Bruttowertschöpfung** 2022 2,7 Mrd. € und ist damit vergleichsweise gering. Der Anteil des produzierenden Gewerbes von 32 % liegt leicht über dem Brandenburger Durchschnitt; der Anteil des primären Sektors an der Bruttowertschöpfung ist mit 4 % der dritthöchste nach Prignitz und Ostprignitz-Ruppin.

Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei etwa

1,3 Mrd. €; im Vergleich der Landkreise ein niedriger Wert. Der Anteil des **Exports** am Umsatz befindet sich mit 20 % im unteren Mittelfeld der Landkreise (Der Exportanteil von Oder-Spree mit 73 % bewirkt einen hohen Landkreisdurchschnitt von 36 %).

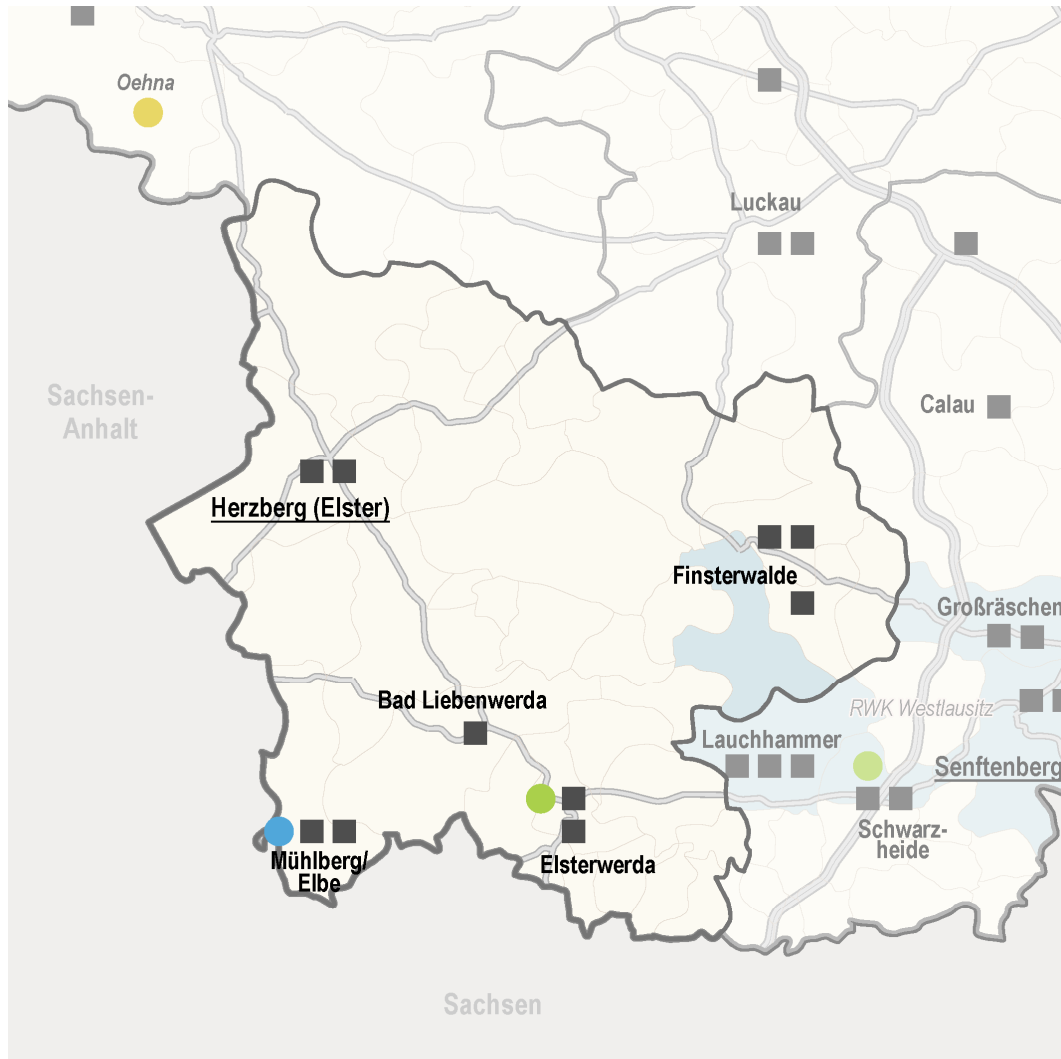
Die **Unternehmensstruktur** ist geprägt durch kleine und mittlere Unternehmen. Elbe-Elster hat mit 91 die drittgrößte Anzahl an Firmen des verarbeitenden Gewerbes (Betriebe ab 20 Beschäftigte) aller Kreise. 75 % der Beschäftigten arbeiten in den 86 Betrieben mit weniger als 250 Personen; nur fünf Unternehmen sind größer. Die **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe ist mit 71 Beschäftigten je Betrieb unterdurchschnittlich – der Landeswert liegt bei 87.

Die wichtigsten Wirtschaftsstandorte des Landkreises sind Finsterwalde – bildet zusammen mit vier Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz einen der 15 **Regionalen Wachstumskerne** des Landes Brandenburg – und Elsterwerda sowie Herzberg (Elster).



Wirtschaft und Unternehmensstruktur

5



Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

Technologie/Forschung

- ▲ Forschungsgemeinschaft
- ▲ Technologiezentrum

Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

Logistik

- GVZ¹ mit KV²
- KV-Terminal
- Öffentlicher Hafen
- Verkehrsflughafen/-landeplatz

¹GVZ = Güterverkehrszentrum / ²KV = Kombinierte Verkehr

Regionaler Wachstumskern

- solitär/im Verbund (mehrpolarer RWK separat beschriftet)

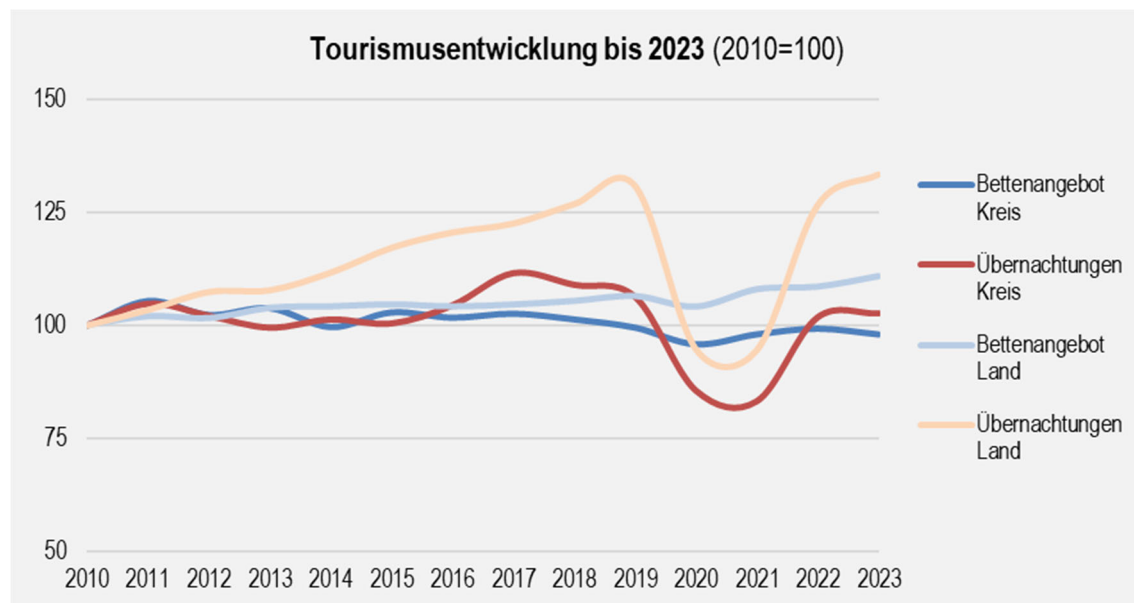
6 Tourismus

Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.

Der Landkreis entspricht dem **Reisegebiet** Elbe-Elster. Von 2010 – 2023 verläuft die Entwicklung an Betrieben und Betten gegen den Landestrend negativ. Die leichte Zunahme der Übernachtungen ab 2016 kann nach den Coronajahren nicht gehalten werden. Im Vergleich der Landkreise befinden sich 2023 in Elbe-Elster die geringsten Werte bezüglich **Beherbergungsbetrieben** ab 10 Betten/Stellplätzen (59), **Gästebetten** (1.770) und **Übernachtungen** (unter 225.000). Fast die Hälfte der Übernachtungen werden in Bad Liebenwerda mit

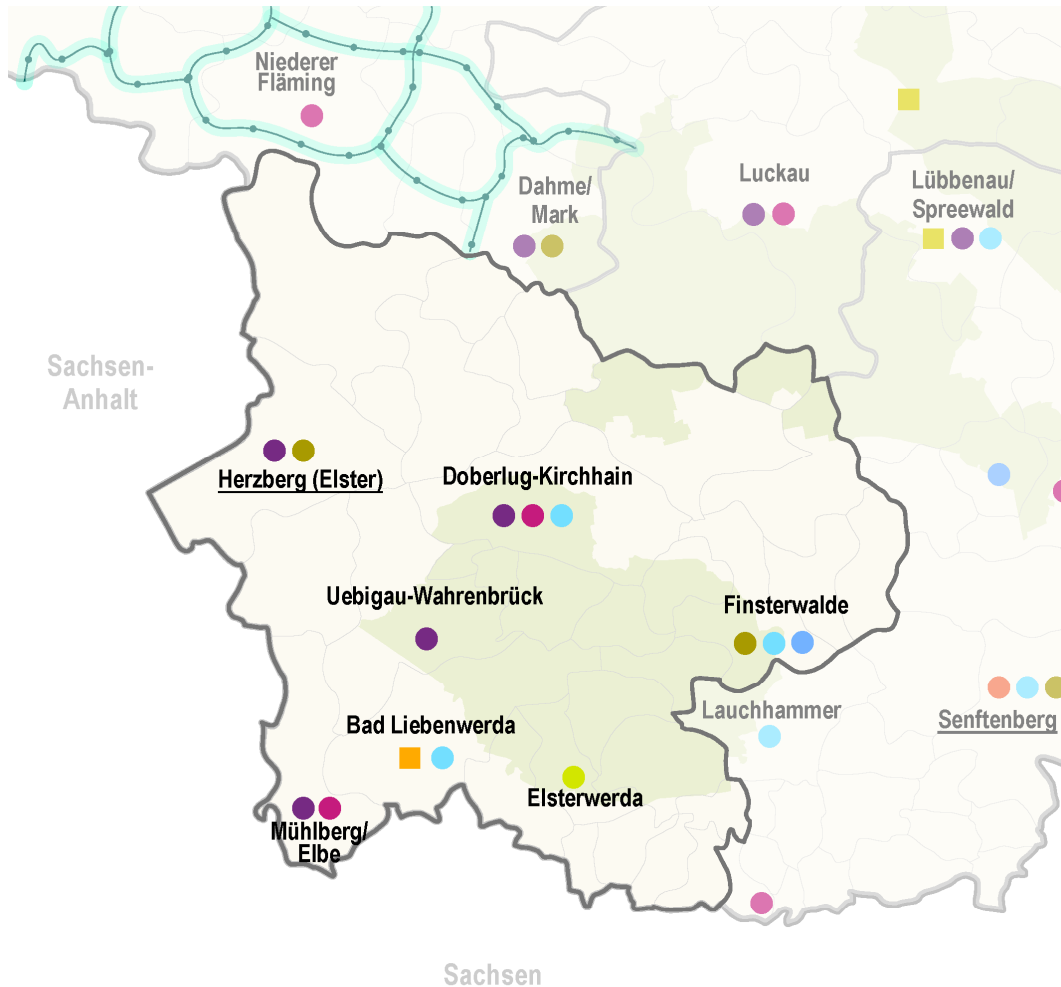
seinen Kurkliniken registriert. Die Verweildauer ist daher mit 3,9 Tagen die zweithöchste nach Märkisch-Oderland.

Potenziale bestehen durch den Gesundheitstourismus im Kurort Bad Liebenwerda und durch erhaltene bzw. sanierte Altstädte. Herzberg (Elster), Uebigau-Wahrenbrück, Doberlug-Kirchhain und Mühlberg/Elbe sind Mitglieder der AG Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg. Eine **herausragende Besonderheit** bietet der Landkreis mit dem Besucherbergwerk Förderbrücke F 60, von dem man auf 75 m Höhe auf den Berghelder See und weit in die Lausitz schaut.



Tourismus

6



Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

Kur- und Erholungsort

- Kurort
- Erholungsort

Kunst und Kultur

- UNESCO-Weltkulturerbe
- UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage¹
- Theater/Bühne

Freizeit- und Sportanlage

- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad²
- Luftsportanlage³
- Sportareal (Auswahl)⁴

Freizeit- und Sportroute

- Skating-Route
- Draisine-Strecke

Großschutzgebiet

- Großschutzgebiet

¹ Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
² Hallen- oder Kombibäder, ³ Segelflug, ⁴ Olympiastützpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

7 Beschäftigte und Pendler

Die **Entwicklung der Beschäftigten** von 2000 bis 2022 ist durch eine starke Abnahme bis 2005, eine mäßige Zunahme bis 2019 und darauffolgende Stagnation geprägt. Insgesamt ist dadurch ein Rückgang im genannten Zeitraum von -9 % (Land: +9 %) festzustellen. SPN, UM, CB und FF haben eine stärkere Abnahme gegenüber 2000. Im Jahr 2022 sind vergleichsweise geringe ca. 33.200 SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Elbe-Elster registriert. Bei der Betrachtung der **Wirtschaftsbereiche** ist seit 2007 eine überdurchschnittliche Arbeitsplatzentwicklung im produzierenden Gewerbe von +9 % festzustellen. Die Veränderungen im Bereich Handel, Gastgewerbe, Verkehr (+12 %) und bei Dienstleistungen (+19 %) liegen trotz Zunahme der Beschäftigten unter dem Brandenburger Durchschnitt.

Auf der Gemeindeebene ergibt sich in punkto Arbeitsplatzentwicklung gegenüber 2010 ein sehr heterogenes Bild. Während wichtige Arbeitsorte, wie Doberlug-Kirchhain, Massen-Niederlausitz und Uebigau-Wahrenbrück eine Zunahme an SV-pflichtig Beschäftigten von über 25 % aufweisen, sind die Arbeitsplätze in Falkenberg/Elster um 15 % zurückgegangen.

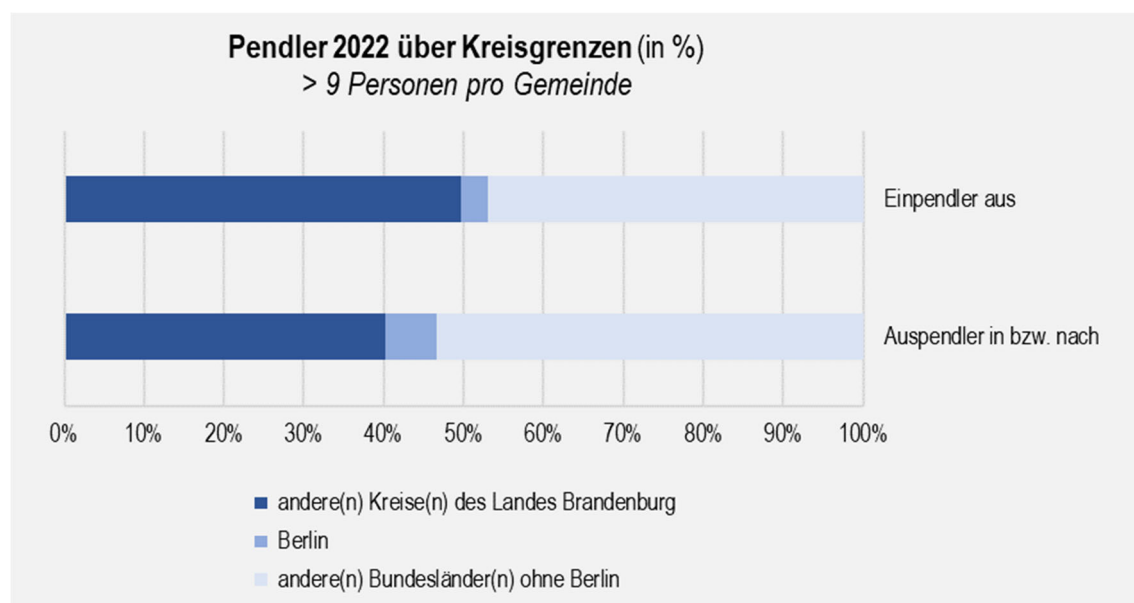
Die **Beschäftigtendichte** 2022 liegt mit etwa 330 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW über dem durchschnittlichen Wert der Landkreise. Besondere Arbeitsmarktzentren sind Herzberg (Elster), Finsterwalde und

Elsterwerda mit den höchsten Beschäftigtenzahlen in EE sowie Bad Liebenwerda, Doberlug-Kirchhain, Massen-Niederlausitz, Uebigau-Wahrenbrück und Falkenberg/Elster mit hoher Beschäftigtenzahl und -dichte.

Der Landkreis Elbe-Elster verzeichnet 2022 einen mittleren **Auspendlerüberschuss** im Vergleich aller Kreise und kreisfreien Städte von fast 6.000 Personen. Die **Auspendlerquote** von 34 % ist dagegen gering – von etwa einem Drittel der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort Elbe-Elster ist also der Arbeitsort außerhalb des Kreises. Von den ca. 13.200 Auspendlern arbeiten 40 % in anderen Kreisen Brandenburgs und 36 % in Sachsen. Das ist der höchste Auspendleranteil eines Kreises in ein anderes Bundesland außer Berlin.

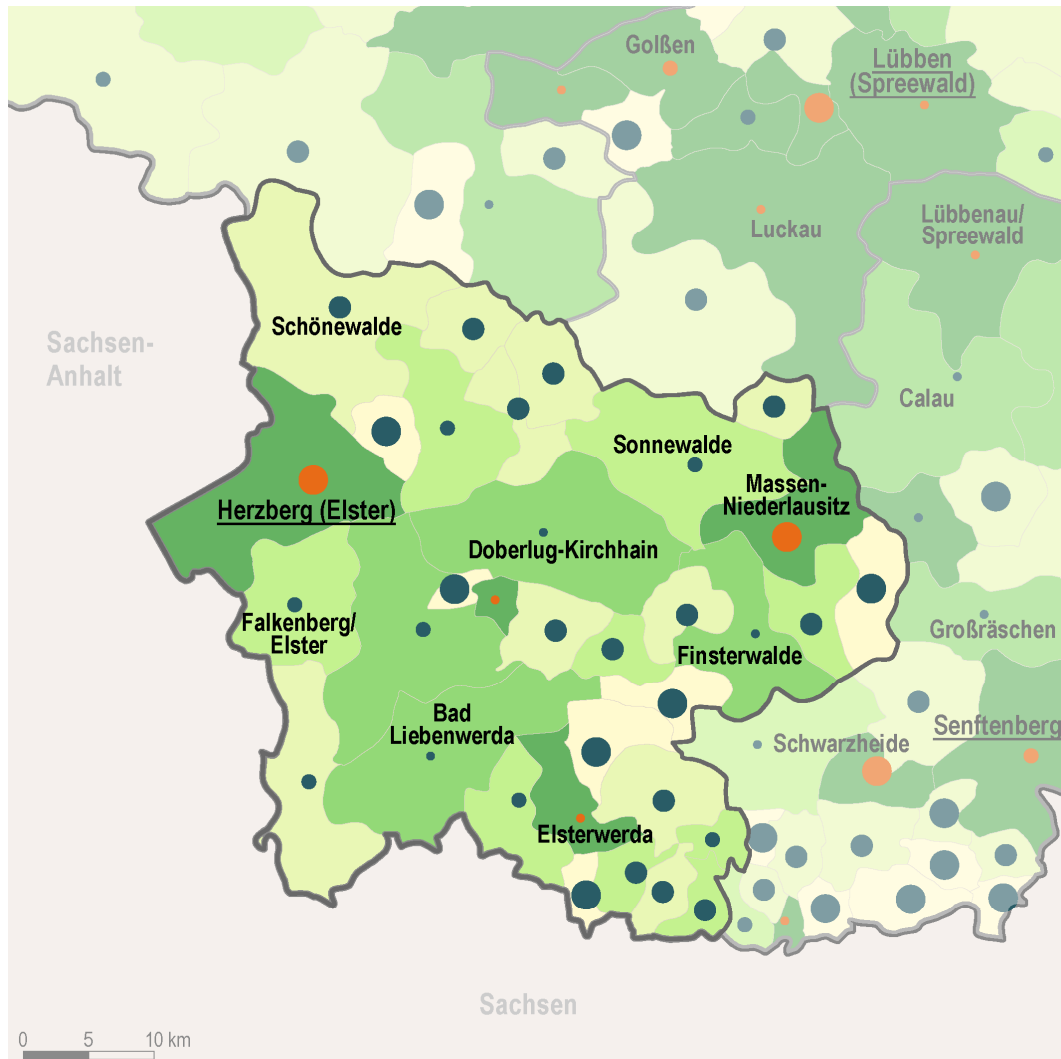
Die **Einpendlerquote** in den Landkreis ist mit 21 % die zweitniedrigste nach Uckermark. Fast 30 % der ca. 7.000 Einpendler kommen aus Sachsen.

Pendlerschwerpunkte für Beschäftigte mit Wohnorten sowohl außerhalb als auch innerhalb des Landkreises sind Herzberg (Elster) mit ca. 4.350 Einpendlern, Finsterwalde (3.200), Elsterwerda (2.600), gefolgt von Bad Liebenwerda, Doberlug-Kirchhain und Massen-Niederlausitz. Etwas mehr als ein Drittel der Beschäftigten wohnen im Arbeitsort – das entspricht einem mittleren Nichtpendleranteil im Brandenburger Vergleich.



Beschäftigte und Pendler

7



Beschäftigtendichte am Arbeitsort und Pendler Juni 2022

Beschäftigte je 1.000 Einwohner

	400 und größer
	300 bis unter 400
	200 bis unter 300
	100 bis unter 200
	unter 100

Pendlersaldo je 1.000 Einwohner

Einpendlerüberschuss

	300 und mehr
	200 bis unter 300
	100 bis unter 200
	unter 100

Auspenderüberschuss

	unter -100
	-100 bis unter -200
	-200 bis unter -300
	-300 und mehr

8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen liegt im Juni 2022 mit 6,4 % wie in allen nicht an Berlin grenzenden Landkreisen und kreisfreien Städten über dem Landesdurchschnitt (5,4 %). Im Vergleich zum Vorjahresmonat erfolgte eine Zunahme um 0,2 %-Punkte, wie nur noch in Brandenburg an der Havel und Potsdam-Mittelmark (alle anderen Kreise: Rückgang). Von 2015 bis 2022 ist die Quote aber um überdurchschnittliche -3,7 %-Punkte zurückgegangen (Land: -2,9 %-Punkte).

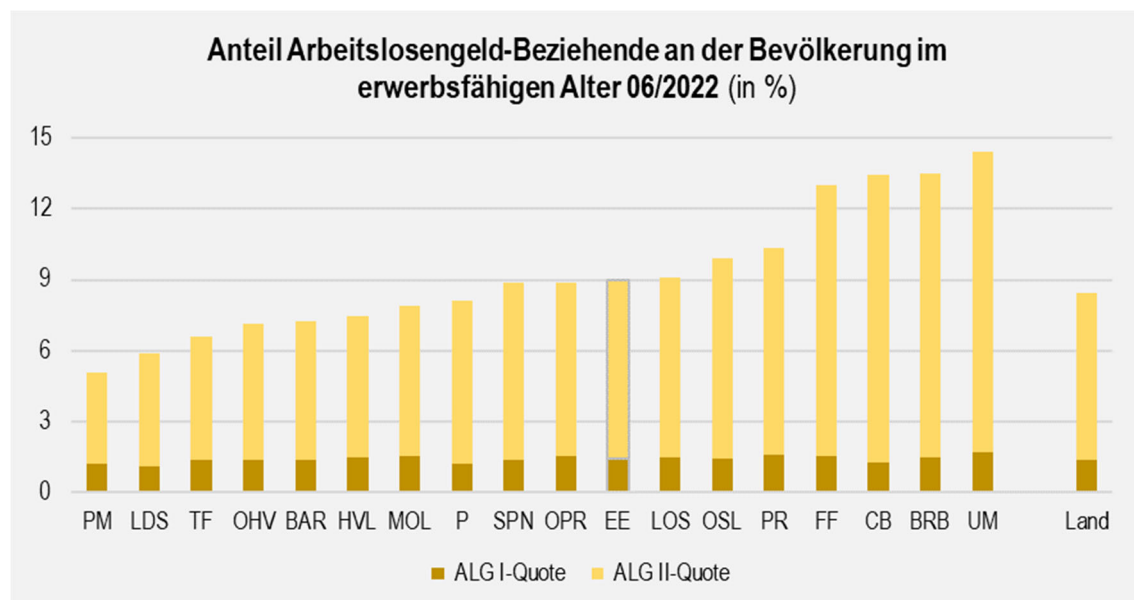
Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei ca. 3.300; im Jahr 2003 waren es auf dem Höhepunkt noch fast 15.000 Personen. Bis 2019 erfolgte ein starker und kontinuierlicher Rückgang, seither stagniert die Entwicklung (Pandemie bedingter Anstieg in 2020; außerdem erneute Zunahme 2022). Im Kreisvergleich hohe 47 % aller Arbeitslosen sind **weiblich**. Dagegen sind nur geringe 6 % **jugendliche** Arbeitslose (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65 Jahre) vom Juni 2022 zeigt ein sehr heterogenes Bild –

fast zwei Drittel der Gemeinden liegen unter dem Landesdurchschnitt von 4,6 %, die größeren Orte weisen mehrheitlich mittlere und höhere Raten auf. Den höchsten Wert hat mit Abstand Finsterwalde mit 9,6 %.

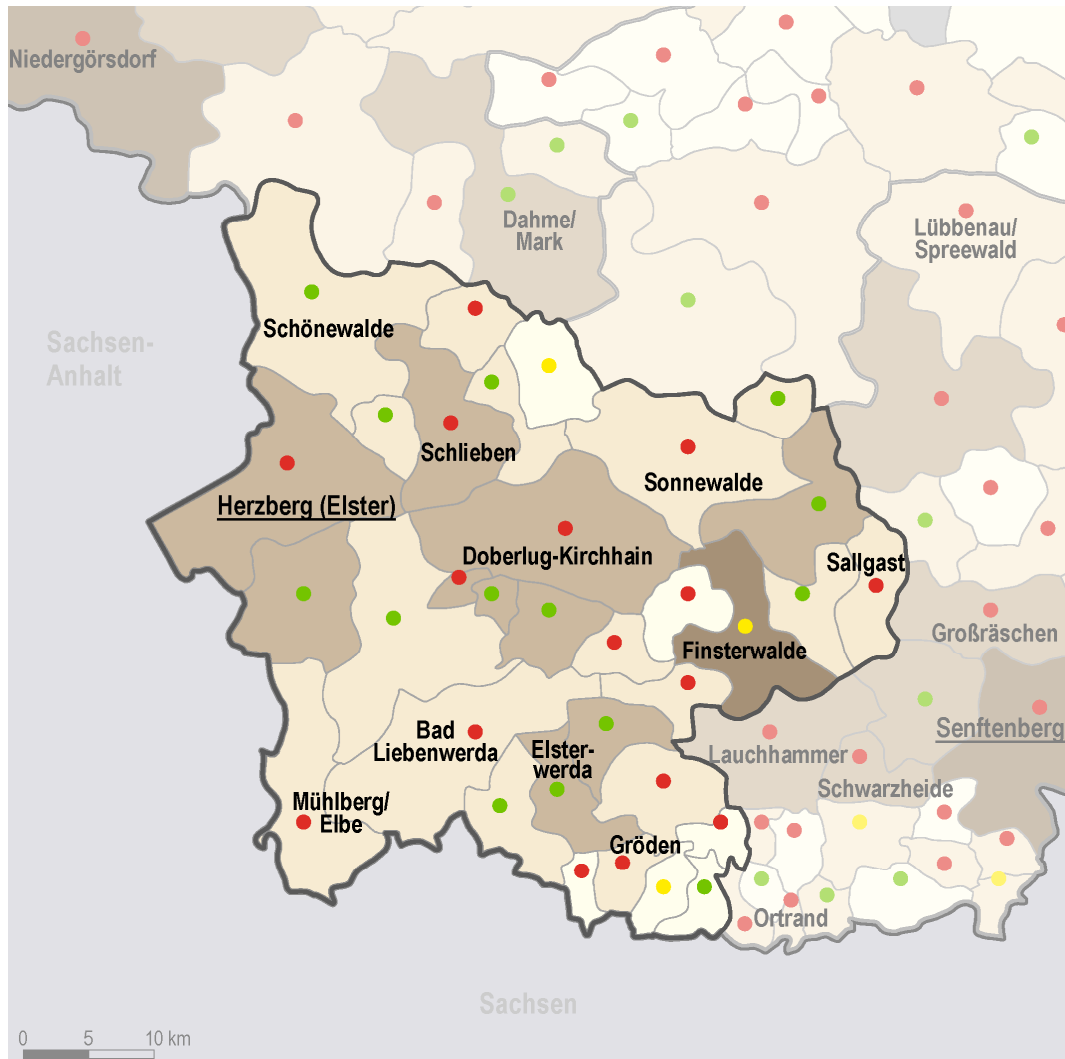
In 2022 beziehen in Elbe-Elster 3 % weniger Personen **Arbeitslosengeld I** (ALG I) als noch 2019 (Land: -1 %), nachdem es von 2015 bis 2019 eine Abnahme von sehr hohen -27 % gab (Land: -15 %). Der Rückgang der Personen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2019 beträgt hohe -18 % (Land: -13 %). Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) liegt in 2022 bei 7,6 % (Land: 7 %) und 1,2 %-Punkte niedriger als noch 2019.

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 in Elbe-Elster stark zurückgegangen. Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von ca. 11 % ist aber weiterhin vergleichsweise hoch. Die drei berlinfernen kreisfreien Städte sowie Uckermark und Prignitz weisen höhere Quoten auf. Der Landeswert liegt bei ca. 10 %.



Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

8



Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat

**Arbeitslose je 100 Einwohner
von 15 bis 65 Jahren**

10 und mehr	2,5 bis unter 5
7,5 bis unter 10	unter 2,5
5 bis unter 7,5	Datenschutz

**Entwicklungstendenz der Rate
gegenüber dem Vorjahr**

- Abnahme
- unverändert
- Zunahme

9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

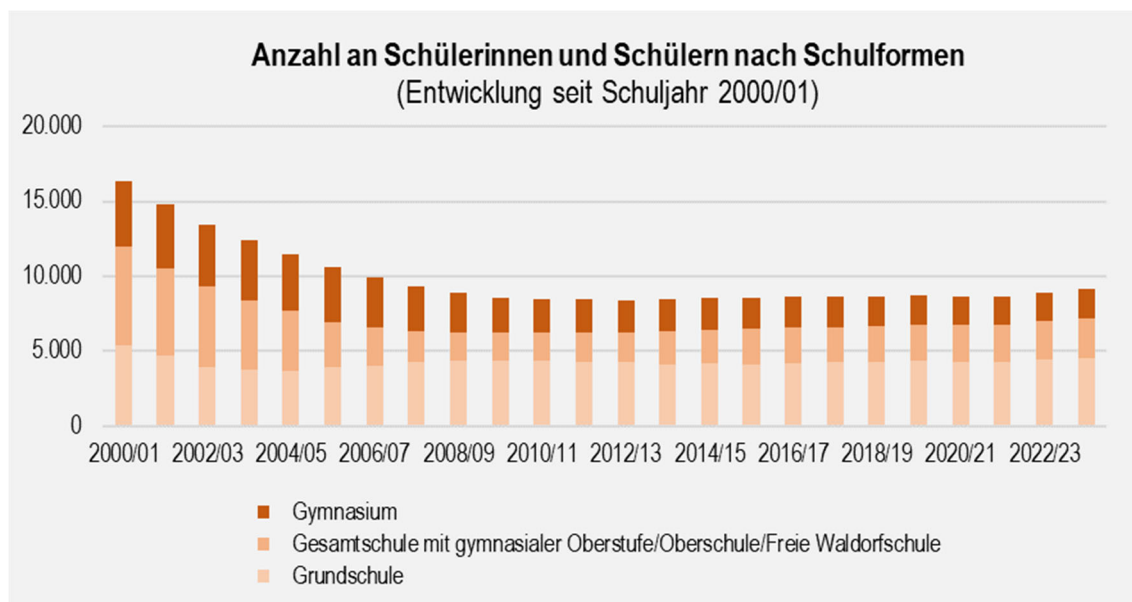
Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen des Landkreises konzentrieren sich überwiegend in den Mittelzentren Herzberg (Elster), Finsterwalde, Bad Liebenwerda und Elsterwerda.

Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei hohen 57 % der Kinder unter 3 Jahren und leicht unterdurchschnittlichen 93 % der 3- bis unter 6-Jährigen. Die Kitaplatzversorgung einschließlich Hortbetreuung hat im Kreisvergleich einen sehr hohen Wert von 83 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

Der Rückgang der **Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** im Zeitraum 2000 – 2022 fällt mit -44 % überdurchschnittlich aus (Land: -19%) und wird nur in den Landkreisen Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und Prignitz übertroffen. Die zweite Hälfte dieser Zeitspanne (2010 – 2022) ist von einer Stabilisierung und der geringsten Zunahme aller Kreise von 5 % geprägt.

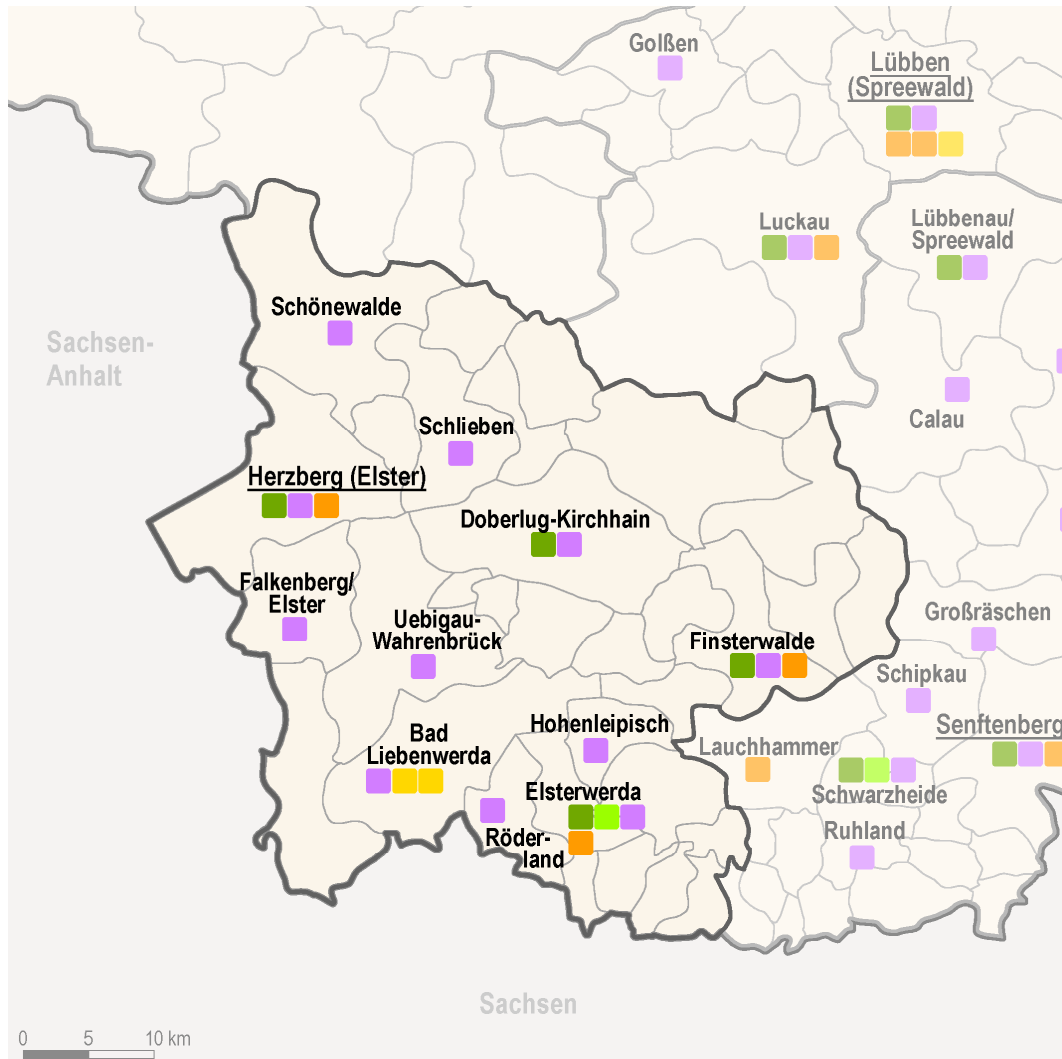
Dem entsprechend ist nach dem starken Rückgang der Zahl der **Schulabgänger** bis 2010 eine Zunahme zu verzeichnen. Für das Schuljahr 2022/23 ist die Anzahl um 8 % höher als für 2010/11 (Land: +36 %). Die geburtenschwachen Jahrgänge spiegeln sich dann zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei durchschnittlichen 20 %.

In 2022 hat Elbe-Elster mit mehr als 1.700 eine im Mittelfeld der Kreise liegende **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern**. Die Vergangenheit ist von einem leicht überdurchschnittlichen Rückgang geprägt: 2022 sind gegenüber 2010 im Landkreis 30 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Die Standorte des Oberstufenzentrums befinden sich in Elsterwerda mit Ausbildungen in den Berufsfeldern Technik, Wirtschaft und Verwaltung sowie in Finsterwalde für Berufe im Sozialwesen.



Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

9



Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2022

Bildung

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)

- Gymnasium
- Oberstufenzentrum

Gesundheit

- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

10 Technische Infrastruktur – Verkehr

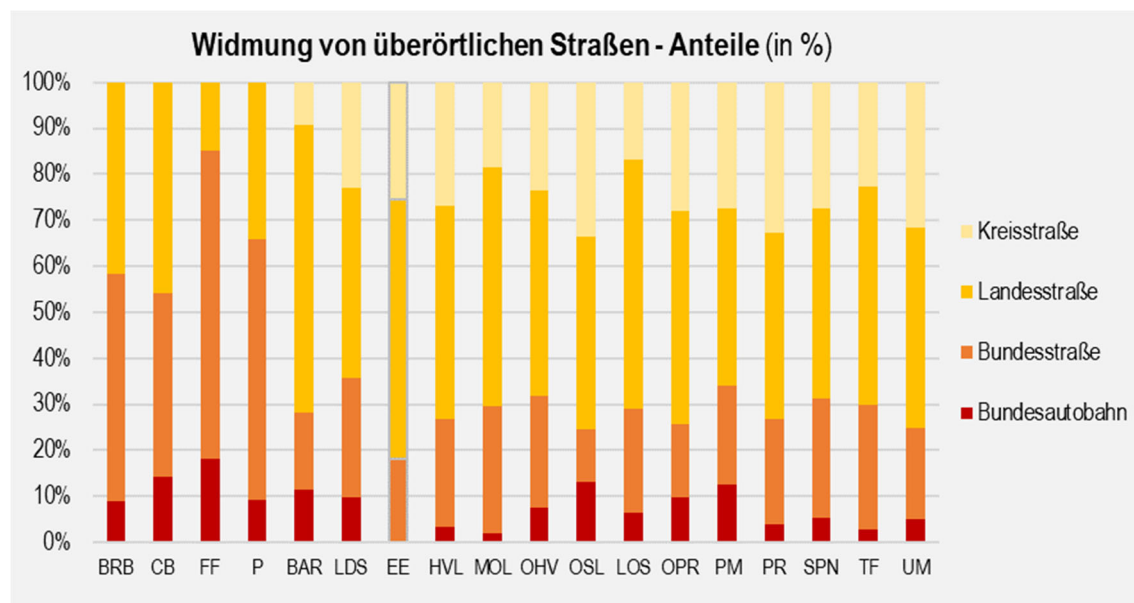
Durch vier Regionalexpress-Linien bzw. beschleunigtem S-Bahn-Verkehr (RE 3, 5, 10) und mehreren Regionalbahn-Linien erfolgt eine verzweigte und gute Einbindung in das **SPNV-Netz** mit Verbindungen nach Berlin, Cottbus, zum BER sowie durch die Mitteldeutsche S-Bahn nach Sachsen-Anhalt und Sachsen. Doberlug-Kirchhain und Elsterwerda haben zudem Halte von IC-Zügen auf der Strecke Dresden-Berlin-Rostock.

Der Landkreis Elbe-Elster weist eine sehr hohe **Strassenetzdichte** (überörtlicher Verkehr) von 48 km/100 km² auf (Land: 41 km/100 km²). Über die Hälfte der Straßenkilometer des überörtlichen Verkehrs sind Landesstraßen. Er ist der einzige Brandenburger Kreis ohne Bundesautobahnen. Bezogen auf die Einwohnerzahl ist die Netzdichte mit 9,1 km/1.000 EW ebenfalls hoch (Land: 4,7 km/1.000 EW; Landkreise: 5,5 km/1.000 EW).

Alle Zentralen Orte haben eine überregionale Verkehrsanbindung im Bundesfernstraßennetz – Herzberg (Elster) an die B 87 und B 101, Finsterwalde mit der B 96 Richtung BAB 13, Elsterwerda an die B 169 und B 101 sowie Bad Liebenwerda an die B 101 und B 183.

In Mühlberg/Elbe befindet sich einer der elf **öffentlichen Binnenhäfen** des Landes Brandenburg mit 76 m Kailänge, Liegeplatz für ein Gütermotorschiff von 80 m Länge oder einen Schubverband; außerdem sind vorhanden zwei Schwerlastplatten für 1x160t und 1x 550t mit Mobilkran sowie Schwergutlagerflächen.

In Elsterwerda West wird der Güterverkehr auf der Schiene koordiniert und gewährleistet – die **öffentliche Güterverkehrsstelle bzw. das KV-Terminal** bietet Zugverbindungen zu den Seehäfen Hamburg, Bremen und Bremerhaven.



Technische Infrastruktur – Verkehr

10



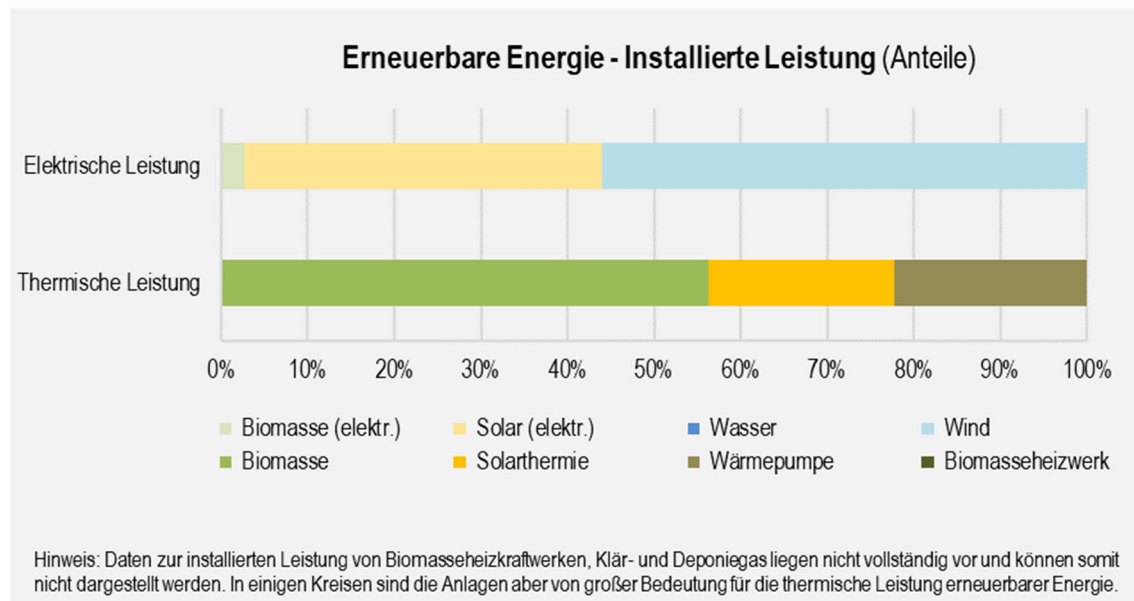
11 Technische Infrastruktur – Energie

Im Vergleich der Landkreise weist Elbe-Elster mit fast 1.170 MW eine mittlere **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG). Auf die Fläche bezogen ergibt sich eine über Landesdurchschnitt liegende **Leistungsdichte** von mehr als 6 kW/ha (ggf. höher, Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas sind nicht vollständig vorliegend).

94 % der installierten Leistung dienen der Gewinnung **elektrischer Energie**. Davon entfällt über die Hälfte auf Windenergieanlagen, deren Leistung sich seit 2019 auf über 600 MW erhöht hat. Hervorzuheben ist hier mit Abstand an erster Stelle die Verbandsgemeinde Liebenwerda vor dem Amt Kleine Elster (Niederlausitz).

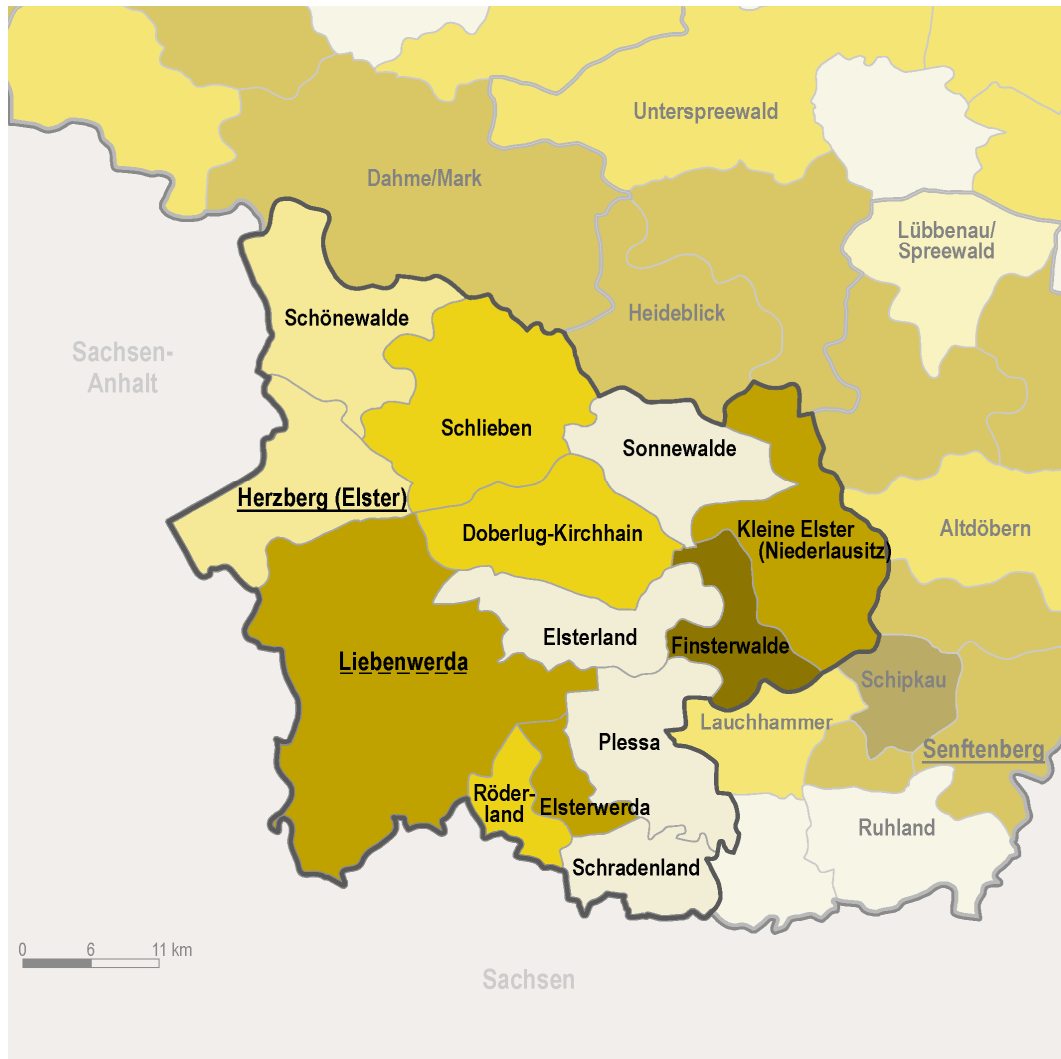
Auch bei Photovoltaik-Anlagen (PV) erfolgte ein Anstieg um fast 100 MW bzw. 20 %. Hier ist ebenso die Verbandsgemeinde Liebenwerda zu nennen – gefolgt von Finsterwalde.

Ein Großteil der **installierten thermischen Leistung** wird durch Biomasse gestellt, die seit 2019 auf über 40 MW angestiegen ist. Die Leistung von Wärmepumpen hat sich auf über 16 MW verdoppelt. Die Solarthermie liegt nunmehr auf dem dritten Rang mit fast 16 MW. In den vier Städten der Verbandsgemeinde Liebenwerda sind fast ein Viertel der installierten thermischen Leistung zu finden. In 2019 waren noch weitere ca. 12 MW in der Kategorie Biomasseheizkraftwerk in Elsterwerda registriert.

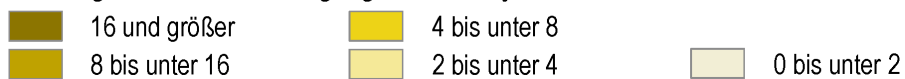


Technische Infrastruktur – Energie

11



Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar



12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Die wichtigsten Förderprogramme der letzten drei Jahrzehnte waren das **D-Programm** und das **S-Programm** mit Zuwendungen von über 50 bzw. über 60 Mio. €.

Die vier Mitglieder der AG Städte mit historischen Stadtkernen Herzberg (Elster), Uebigau-Wahrenbrück, Doberlug-Kirchhain und Mühlberg/Elbe (**D-Programm**) sowie Elsterwerda und Finsterwalde (**S-Programm** und **Aktive Stadtzentren**) haben 2020 bis 2022 über das Programm **Lebendige Zentren** Mittel in Höhe von über 8 Mio. € bewilligt bekommen.

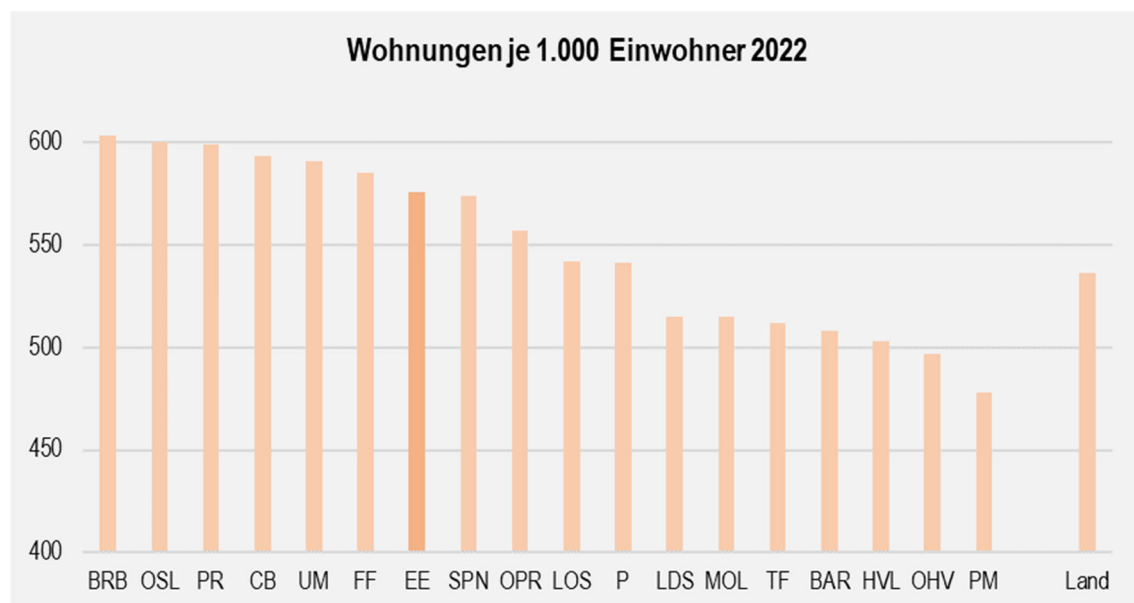
Ein wichtiger Baustein der Förderung – insbesondere für Finsterwalde – war seit 2002 das **Stadtumbau-Programm**, durch das neben dem Rückbau von Wohnungen und Infrastruktur etwa 40 % der über 9,5 Mio. € in die Aufwertung von Stadtquartieren geflossen sind. Bad Liebenwerda und Falkenberg/Elster erhalten seit 2020 Zuwendungen aus dem Programm **Wachstum und nachhaltige Erneuerung** – bis Ende 2022 von über 3 Mio. €.

Für vier Gemeinden wurden von 2020 bis 2022 Fördermittel in Höhe von mehr als 300 T€ aus dem **Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum** bewilligt.

Im Landkreis Elbe-Elster gibt es 2022 ca. 57.900 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die **Wohnraum- und/oder Städtebauförderung** 5.686 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 597 WE.

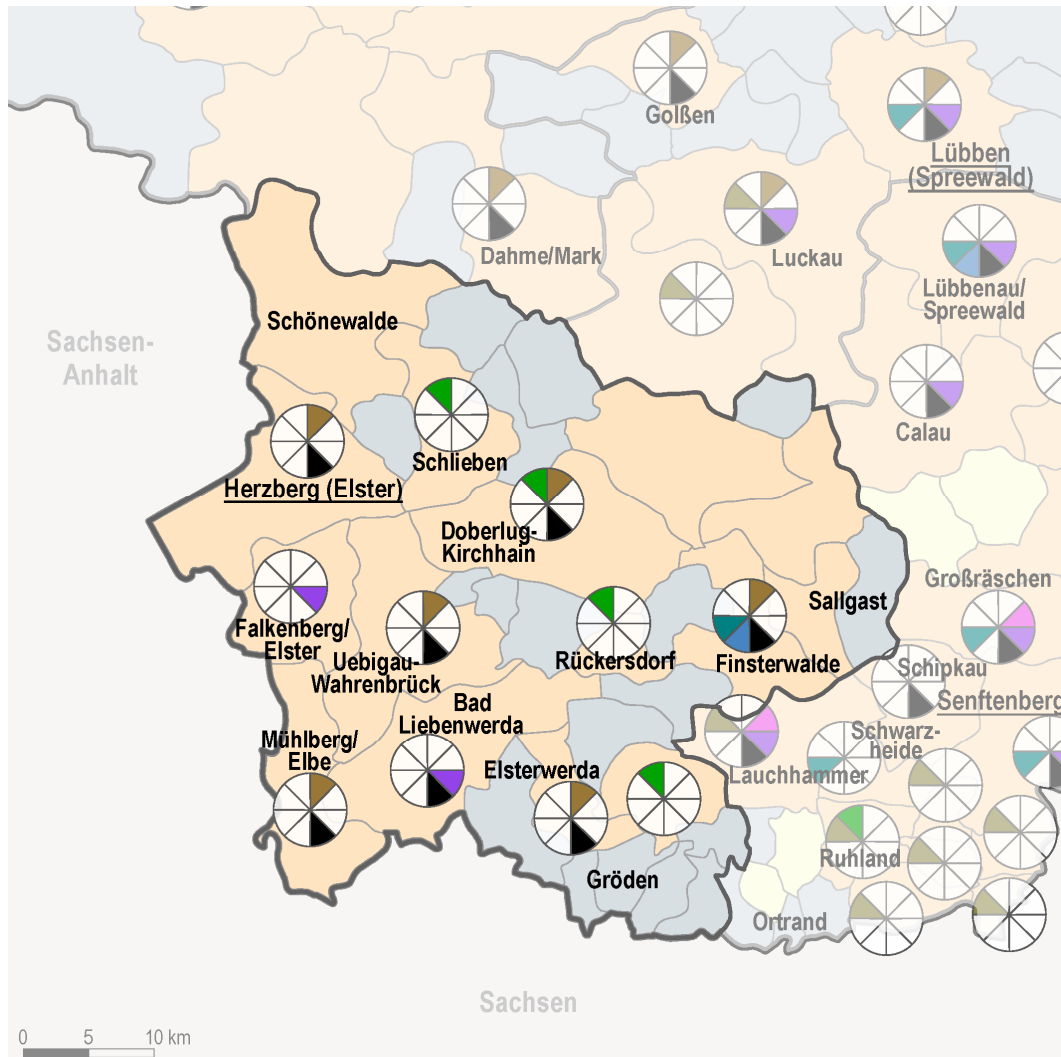
Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 349 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 44 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 474 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 5.271 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 253 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 71 **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (überwiegend unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenze, in geringerem Umfang mit Überschreitung der Einkommensgrenze um 20/40/60 %), darunter 8 (also 11 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land Brandenburg: 38 %).

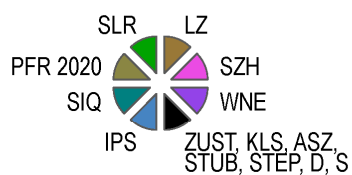


Städtebauförderung und Wohnungswesen

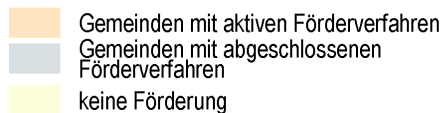
12



Aktive Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)



Gemeinden nach Status Förderverfahren



LZ	Lebendige Zentren
SZH	Sozialer Zusammenhalt
WNE	Wachstum und nachhaltige Entwicklung
ZUST, KLS, ...	Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
SIQ	Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

13 Landes- und Regionalplanung

Im **LEP HR** sind die **Mittelzentren** Herzberg (Elster), Finsterwalde sowie Bad Liebenwerda und Elsterwerda in Funktionsteilung festgeschrieben. Diese erfüllen Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung und sollen das Waren- und Dienstleistungsangebot des gehobenen Bedarfes sichern.

In den Mittelzentrum des Weiteren Metropolenraums ist eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** möglich. Für alle weiteren Gemeinden gilt die **Eigenentwicklungsoption** (EEO) von 1 ha/1.000 EW, um den örtlichen Bedarf zu sichern. Der Freiraumschutz ist allerdings in allen Räumen zu beachten.

Elbe-Elster bildet zusammen mit den Landkreisen Dahme-Spreewald (LDS), Oberspreewald-Lausitz

(OSL) und Spree-Neiße (SPN) sowie mit der kreisfreien Stadt Cottbus (CB) die **Planungsregion** Lausitz-Spreewald.

Der sachliche Teilregionalplan „**Grundfunktionale Schwerpunkte**“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald (2021) legt acht Ortsteile als GSP im Landkreis Elbe-Elster fest. In diesen funktionsstärksten Ortsteilen von Gemeinden sollen die vorhandenen Grundversorgungseinrichtungen gesichert werden und eine gute Erreichbarkeit gewährleistet sein. Sie haben über die Eigenentwicklungsoption hinaus zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten für neue Wohnbauflächen (**Wachstumsreserve** von bis zu 2 ha/1.000 EW). Für den Landkreis Elbe-Elster sind das folgende Ortsteile:

GSP - Ortsteil	Gemeinde	Amt/Verbandsgemeinde/ amtsfreie Gemeinde
Doberlug-Kirchhain	Doberlug-Kirchhain	Doberlug-Kirchhain (amtsfrei)
Falkenberg/Elster	Falkenberg/Elster	Liebenwerda (Verbandsgemeinde)
Gröden	Gröden	Schradenland
Mühlberg/Elbe	Mühlberg/Elbe	Liebenwerda (Verbandsgemeinde)
Plessa	Plessa	Plessa
Schlieben	Schlieben	Schlieben
Schönnewalde	Schönnewalde	Schönnewalde (amtsfrei)
Sonnenwalde	Sonnenwalde	Sonnenwalde (amtsfrei)

Landes- und Regionalplanung

13



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Mittelzentrum in Funktionsteilung

-  Gestaltungsraum Siedlung
-  Freiraumverbund
-  Berliner Umland

Raumstruktur

-  Siedlungs- und Verkehrsfläche
-  Grundfunktionaler Schwerpunkt

1.

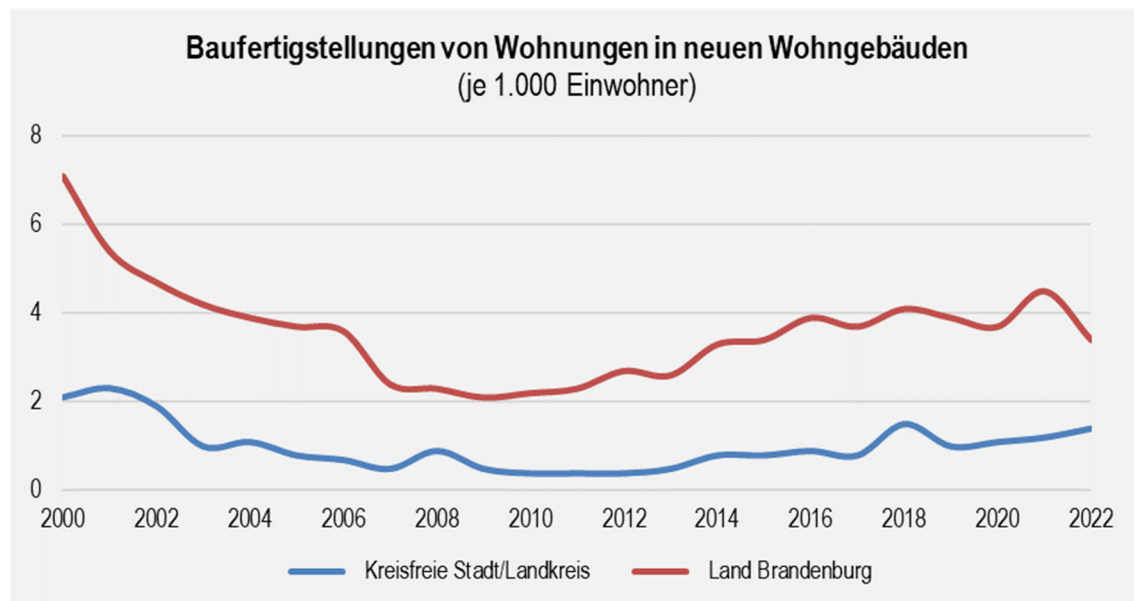
14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP liegt der Landkreis Elbe-Elster mit unter 2.200 ha im unteren Drittel im Vergleich der Landkreise. Fast ein Drittel der Flächen sind für Gewerbe geplant – im Vergleich der Landkreise ist das ein hoher Anteil. Wohnbauflächen spielen eine untergeordnete Rolle.

Die **Baufertigstellungen zwischen 2000 und 2022** liegen bei 2.640 neu gebauten Wohnungen. Das ist die drittgeringste Anzahl aller Kreise nach Prignitz und Frankfurt (Oder). Pro Jahr sind das in Elbe-Elster 115 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei 137. Sehr hohe 81 % aller fertiggestellten WE betreffen Ein- und Zweifamilienhäuser. Im Jahr 2022 sind es 66 % der Baufertigstellungen.

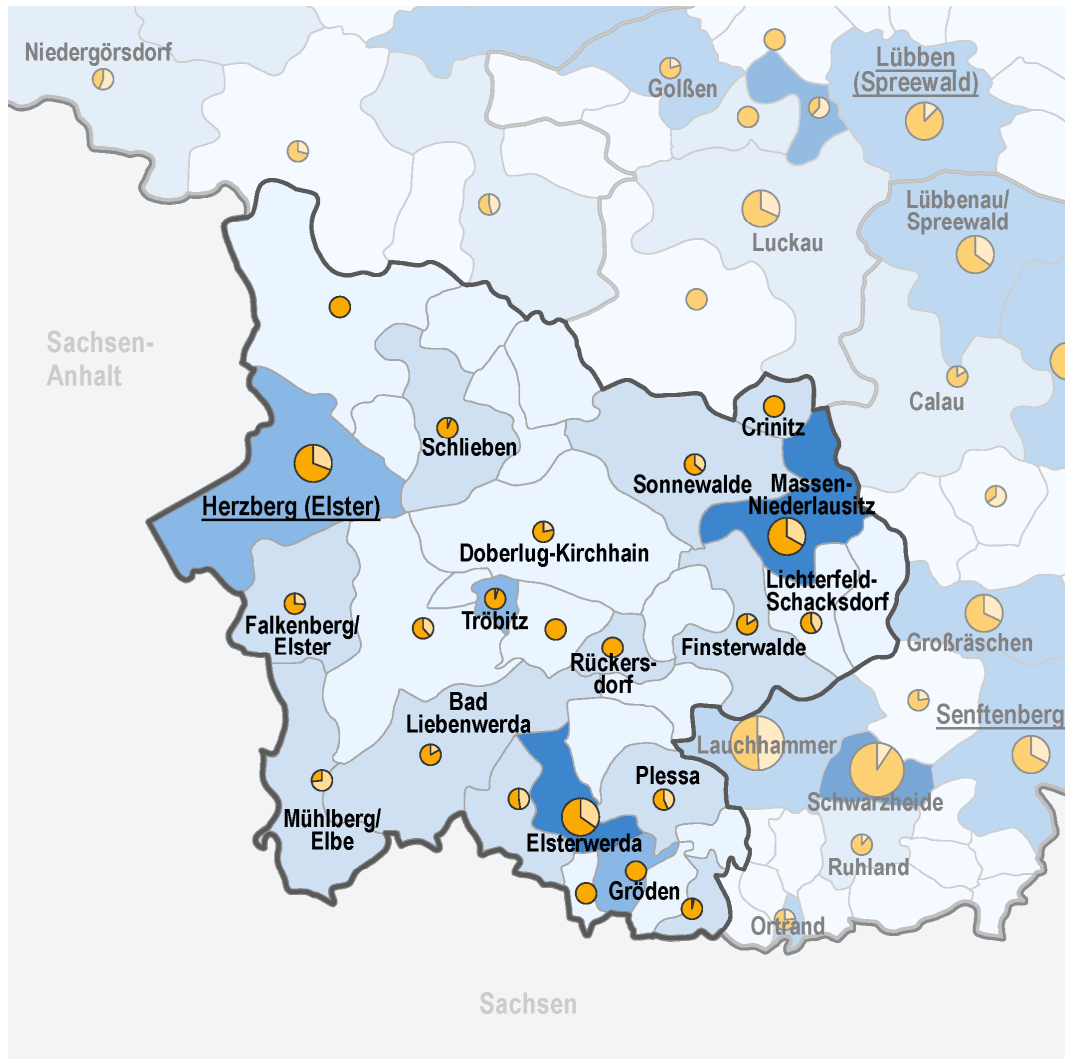
Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Es sind fast 1.400 ha **Brutto-Gewerbeflächen** im Landkreis registriert. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt durchschnittliche 9 %. Von den ca. 910 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind hohe 29 % **Potenzialflächen** (Landeswert: ca. 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat Elbe-Elster im Kreisvergleich mittlere 266 ha Potenzialfläche in 2022 zur Verfügung.

Etwa 45 % der Brutto-Gewerbefläche befinden sich in den vier Mittelzentren, auch über 40 % der Potenzialflächen. In Elsterwerda befinden sich die meisten gewerblichen Nettoflächen, genutzte sowie noch freie, gefolgt von Massen-Niederlausitz (kein Mittelzentrum), Herzberg (Elster) und Finsterwalde.

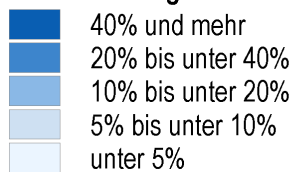


Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

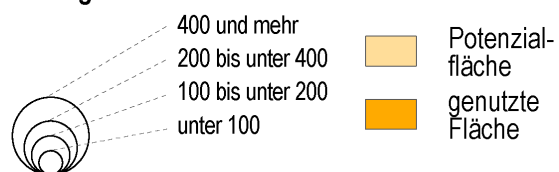
14



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2022



Nettogewerbefläche und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar



15 Einzelhandel

Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** von Elbe-Elster liegt nach einem hohen Rückgang seit der Erhebung 2015/16 mit etwa 190.000 m² im unteren Mittelfeld der Landkreise und kreisfreien Städte. Der Anteil der Verkaufsfläche in den vier Mittelzentren beträgt 69 % (Durchschnitt: 65 %). Dagegen liegt der Bevölkerungsanteil der Zentralen Orte bei 41 %. Die Differenz zwischen den beiden Anteilen ist im Vergleich der Landkreise sehr hoch.

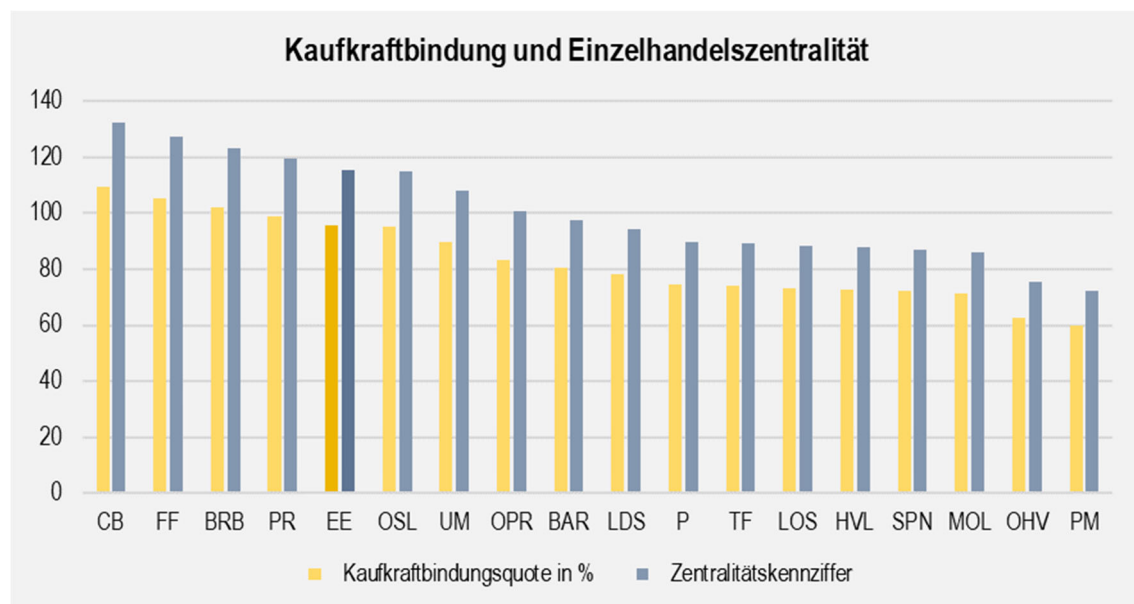
Elbe-Elster weist mit 53 % den niedrigsten **Verkaufsflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m² Verkaufsfläche) auf.

Betriebe der Nahversorger liegen zu 45 % außerhalb der Mittelzentren, ein mittlerer Anteil im Kreisvergleich.

Die **Versorgungsdichte** ist mit 1,9 m²/EW (Verkaufsfläche je Einwohner) höher als der Landesmittelwert.

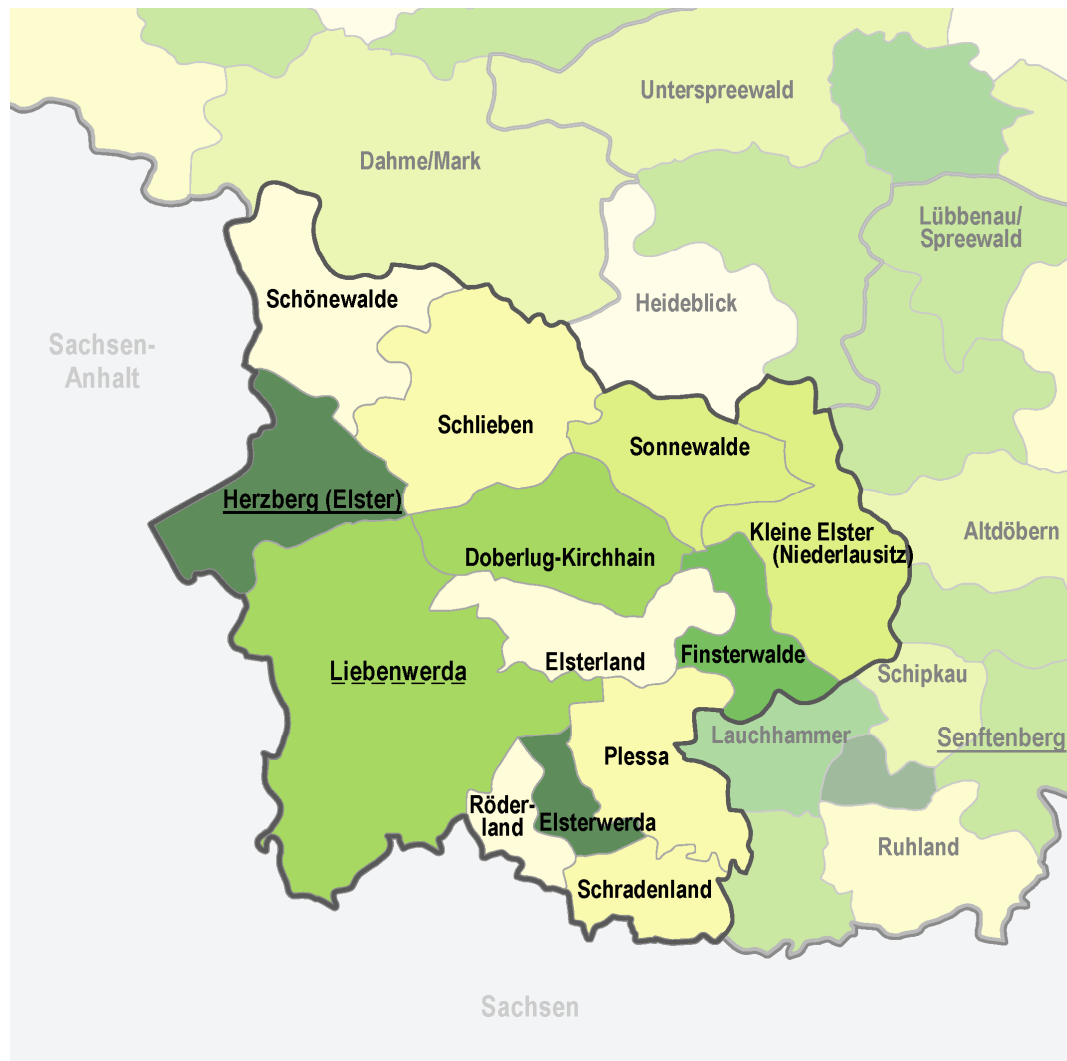
Von den Landkreisen haben nur Oberspreewald-Lausitz und Prignitz eine höhere Dichte. Elsterwerda hat die dritthöchste Verkaufsflächenausstattung je Einwohner aller Mittelzentren von 5,3 m²/EW und auch die anderen drei Mittelzentren weisen hohe Werte von 2,6 bis 2,8 m²/EW auf (Durchschnitt der Zentralen Orte: 2,1 m²/EW). Der Verkaufsflächenbesatz der nicht-zentralen Orte des Landkreises Elbe-Elster ist mit 1 m²/EW ein mittlerer Wert (leicht unterdurchschnittlich das Segment der Nahversorgung). Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche** für Elbe-Elster insgesamt ist im Kreisvergleich überdurchschnittlich.

Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.

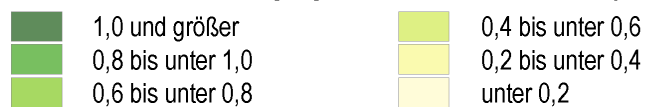


Einzelhandel

15



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m² je EW



Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

Verwendete Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AG	Arbeitsgemeinschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Bundesautobahn
BBE	BBE Handelsberatung GmbH
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BLP	Bauleitplanung
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEO	Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GSP	Grundfunktionaler Schwerpunkt
GVZ	Güterverkehrszentrum
ICE	Intercityexpress
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)

Abkürzungsverzeichnis

KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LGB	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LZ	Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MGS	Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024)
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MSGIV	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024)
MWAEK	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
PV	Photovoltaik
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RoRo	Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge)
RWK	Regionaler Wachstumskern
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIQ	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
SZH	Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
TGW	Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V.
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WFBB	Wirtschaftsförderung Brandenburg
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WNE	Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz)
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen

Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)

Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)

Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)

Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)

Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: <https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/>, letzter Zugriff: 19.03.2025.

Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (MietbegrenzV: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)

Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)

Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)

Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)

Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)

Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)

Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: <https://luftsport-bb.de/segelfliegen/>

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)

Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGNER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)

Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)

Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)

Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)

Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabruf veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.